

# Teil B — Text

## I. Gestaltung der baulichen Anlagen

### 1. Außenwände

Die Traufwände sind weißgeschlämmt auszuführen.

Die Giebelwände sind gruppenweise in roten oder braunen Vormauersteinen zu verblenden.

Dach

Satteldach mit 30 - 35° Neigung  
Eindeckung in braunen Pfannen.

### 5. Garage oder Nebengebäude

Sind in Form und Gestaltung dem Wohngebäude anzupassen.

~~Kellergarage ist unzulässig.~~

Gestrichen gemäß Beschluß vom 20. Februar 1969...

## II. Einfriedigungen, Gartengestaltung

An den Straßengrenzen sind Einzäunungen von maximal 0,80 m Höhe zulässig, Massive Sockel sind zulässig, dürfen jedoch nicht höher als 0,30 m über Straßenniveau sein. Ebenfalls ist die Errichtung massiver Pfeiler insbesondere an den Einfahrten zu den Baugrundstücken bis 1 m Höhe zulässig. Für die Einfriedigung der seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenzen ist eine Einfriedigungshöhe von maximal 1 m festgesetzt.

Die Vorgartenflächen sind landschaftsgärtnerisch zu gestalten.

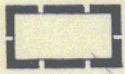
## III. Sichtdreieck (nicht überbaubare Grundstücksflächen)

Die innerhalb des Sichtdreiecks gelegenen Grundstücksflächen der Grundstücke 9 und 25 sind zur Wahrung einwandfreier Sichtverhältnisse von jeglichen Baulichkeiten oder Bewuchs und Bepflanzung über 0,70 m Höhe, dauernd freizuhalten.



# Zeichenerklärung

## I. Festsetzungen



13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches  
des Bebauungsplanes Nr. 6  
(§ 9 Abs. 5 BBauG)

WR 1.1.2. Reines Wohngebiet § 3 BauNVO



2.1 Zahl der Vollgeschosse - zwingend

GFZ 0,3 2.3. Geschosßflächenzahl



3.4. Baugrenze



13.1. Flächen für Stellplätze oder Garagen  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 12 BBauG)

St Stellplätze

Ga Garagen

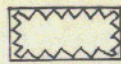


Stellung der baulichen Anlagen durch  
Festlegung der Feststrichtung

6. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)



6.1. Straßenverkehrsflächen



13.4 nicht überbaubare Grundstücksflächen mit  
Bindungen gem. Text.



6.3. Straßenbegrenzungslinie



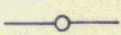
Grundstücksauffahrten (§ 9 Abs. 1 Nr. 1e BBauG)

## II. Nachrichtliche Kennzeichnung



Sichtdreieck

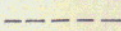
## III. Darstellungen ohne Normcharakter



vorhandene Grundstücksgrenzen

$\frac{3}{18}$

Flurstücksbezeichnungen



In Aussicht genommene Zuschnitte der  
Baugrundstücke

②

Grundstücksnummern



Grundstücksauffahrten

Gestrichen gemäß Beschluß vom 20. Februar 1969.



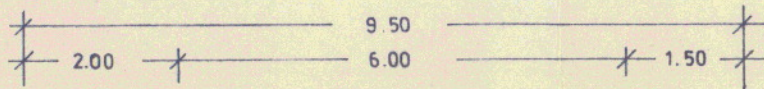
*Handwritten signature*  
Bürgermeister

GEMEINDE TAUSEN

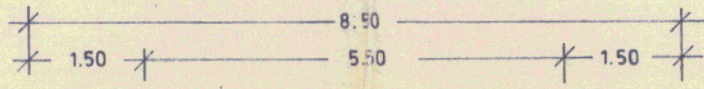
# EIGENTÜMERVERZEICHNIS

Lfd. Nr.	Lagebezeichnung	Eigentümer	Katasterbezeichnung			Grundbuch		F l ä c h e n			Maßnahmen nach dem BBauG
			Flur	Flurstück	LB. Nr.	Band	Blatt	B.-Plan ca. m <sup>2</sup>	Abzutr. für Verkehr ca. m <sup>2</sup>	Neuer Bestand ca. m <sup>2</sup>	
1	<i>Dorfkoppel</i>	<i>Rudolf Harder</i>	8	1/11 tw.	182	5	167	23.755			55 85 - 122 Enteignung

## STRASSENQUERSCHNITTE M. = 1 : 100



Straße A+B



Straße C

Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG  
auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses  
der Gemeindevertretung vom **5. 1. 1968**

Tangstedt, den **2. Dezember 1968**

Gemeinde Tangstedt



Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend  
aus Planzeichnung und Text, sowie die Begrün-  
dung haben in der Zeit vom **8. 7. 1968**  
bis **9. 8. 1968** nach vorheriger  
am **27. 6. 1968** abgeschlossener Bekanntmach-  
ung mit dem Hinweis, daß Anregungen und Be-  
denken in der Auslegungsfrist geltend gemacht  
werden können, öffentlich ausgelegt.

Tangstedt, den **2. Dezember 1968**

Gemeinde Tangstedt



Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am **12. 9. 1968**  
sowie die geometrischen Festlegungen der neuen  
städtebaulichen Planung werden als richtig  
bescheinigt.

Bad Oldesloe, den **12. Sept. 1968**

Katasteramt Bad Oldesloe



Reg. Verm. Rat

bruar 1969

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde nach § 11 BBauG mit Erlaß des Innenministers vom 24. Januar 1969 Az. IV 21A-813104-15-1266 erteilt. Die Erfüllung der Auflagen (und Hinweise) wurde mit Erlaß des Innenministers vom 13. März 1969 Az. IV 21A-813104-15-2866 bestätigt. Tangstedt, den 13. März 1969

Gemeinde Tangstedt



*[Handwritten signature]*  
Bürgermeister

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 29. 11. 1968 gebilligt.

Tangstedt, den 2. Dezember 1968

Gemeinde Tangstedt



*[Handwritten signature]*  
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan bestehend aus Planzeichnung und Text, sowie die beigefügte Begründung sind am 3. April 1969 mit der erfolgten Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft und liegen vom 3. April 1969 bis öffentlich aus.

Tangstedt, den 3. April 1969

Gemeinde Tangstedt



*[Handwritten signature]*  
Bürgermeister

# Satzung der Gemeinde Tangstedt / Kreis Stormarn über den Bebauungsplan Nr.6 ( Gelände Harder )

Auf Grund des § 10 Bundesbaugesetz ( BBauG ) vom 23. Juni 1960 ( BGBl. I S. 341 ) und der §§ 14 und 111 Abs. 1 Landesbauordnung ( LBO ) vom 9. Februar 1967 ( GVBl. Schl. — H. S. 51 ) in Verbindung mit § 9 Abs. 2 BBauG wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung Tangstedt vom **29. November** 19**68** folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6 ( Gelände Harder ), bestehend aus Planzeichnung ( Teil A ) und Text ( Teil ), erlassen :